

Stadt Eberswalde · Stadtverordnetenversammlung
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

c/o Mirko Wolfgramm, Havellandstraße 26, 16227 Eberswalde

Tel.:(0172)3811257,eMail:mirkowolfgramm@gmx.de,Fraktionsassistent:fraktionsassistent@gerd-markmann.de

Eberswalde, 28.November 2019

Vorlage-Nr.: BV/0104/2019

- öffentlich -

Betreff: **Verkehrsberuhigung in der Potsdamer Allee**

Beratungsfolge:

| | | |
|-----------------------------|------------|--------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 17.12.2019 | Entscheidung |
|-----------------------------|------------|--------------|

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, alles Erforderliche zu unternehmen, um den Verkehr in der Potsdamer Allee zwischen Frankfurter Allee und Finsterwalder Straße nachhaltig zu beruhigen. Zu diesem Zweck soll er sich auch mit der unteren Straßenverkehrsbehörde ins Benehmen setzen.

Um die Verkehrsberuhigung zu erreichen, sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Der Straßenabschnitt wird als verkehrsberuhigter Bereich gekennzeichnet.
Alternativ dazu kann auch die zulässige Geschwindigkeit auf 10 km/h reduziert werden.
- Es werden geeignete bauliche Maßnahmen realisiert, die höhere Geschwindigkeiten von Fahrzeugen auf dem genannten Straßenabschnitt verhindern.
- Der Kleinkinderspielplatz an der Potsdamer Allee wird durch einen Zaun zur Straße hin gesichert.

Sachverhaltsdarstellung:

Auf der Westseite der Potsdamer Allee befindet sich im »Barnim-Park« der größte Spielplatz des Brandenburgischen Viertels. In Spitzenzeiten im Sommer spielen dort gleichzeitig bis zu 100 oder mehr Kinder.

...

Auf der Ostseite der Potsdamer Allee wohnen viele Migrantenfamilien, oft mit vielen Kindern. Die Kinder spielen in den Sommermonaten bis zum Dunkelwerden vor den Häusern und natürlich auch zwischen den vor den Häusern geparkten Autos.

Sie laufen über die Straße auf den Spielplatz oder fahren mit ihren Rädern hin und her, kommen zwischen den geparkten Autos hervor und spielen mitunter direkt auf der Straße.

Auch der Kleinkinderspielplatz liegt direkt neben der Potsdamer Allee und die Eltern haben alle Mühe aufzupassen, dass ihre Kinder nicht auf die Straße laufen.

Immer wieder kommt es hier zu Unfällen.

Auch wenn sich die Autofahrer an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit halten, ist es ihnen aufgrund der unübersichtlichen Situation kaum möglich, bei Tempo 30 rechtzeitig zu bremsen, falls plötzlich Kinder zwischen den Autos hervor rennen.

Laut den Müttern, die mit ihren Kindern den Spielplatz nutzen, kommt es etwa in drei bis fünf Fällen im Jahr zu Kollisionen von Kindern mit fahrenden Autos, mit zum Teil sogar tödlichem Ausgang.

Die Eltern wünschen sich einen Zaun am Spielplatzrand zur Potsdamer Allee mit Zugängen, an denen die Kinder langsamer werden und von den Rädern steigen müssen.

Durch bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel Bremsschwellen, könnte auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge, die auf der Potsdamer Allee fahren, deutlich reduziert werden.

Die Potsdamer Allee ist zumindest im Sommer auf der Höhe des Spielplatzes faktisch eine Fußgängerzone. Wenn wir diese Tatsache weiterhin ignorieren, riskieren wir auch in Zukunft viele verletzte und auch tote Kinder.

Daher sollte diese Gefahrenzone umgehend entschärft werden, um den Kindern im Umfeld der Potsdamer Allee ein sicheres Spielen zu ermöglichen.

Sofern im Zuge der Bearbeitung weitere Möglichkeiten erschlossen werden, die skizzierten Ziele der Verkehrsberuhigung in diesem Abschnitt der Potsdamer Allee zu erreichen, sollten diese wahrgenommen werden.

gez. Mirko Wolfgramm
Fraktionsvorsitzender